

Steinsitzen. Ueber dem Tor ein kleines Wappen des Besitzers, Christoph Wambold von Umbstadt (Fig. 195), mit der Jahreszahl 1726. Das Tor dürfte jedoch ein Jahrhundert älter und das Wappen nachträglich angefügt sein.

Im Schlosse befinden sich eine Anzahl Stuckdecken mit einfach gezogenen Linien. Etwas reicher die im Sitzungssaale des Amtsgerichtes und im Erdgeschofs.

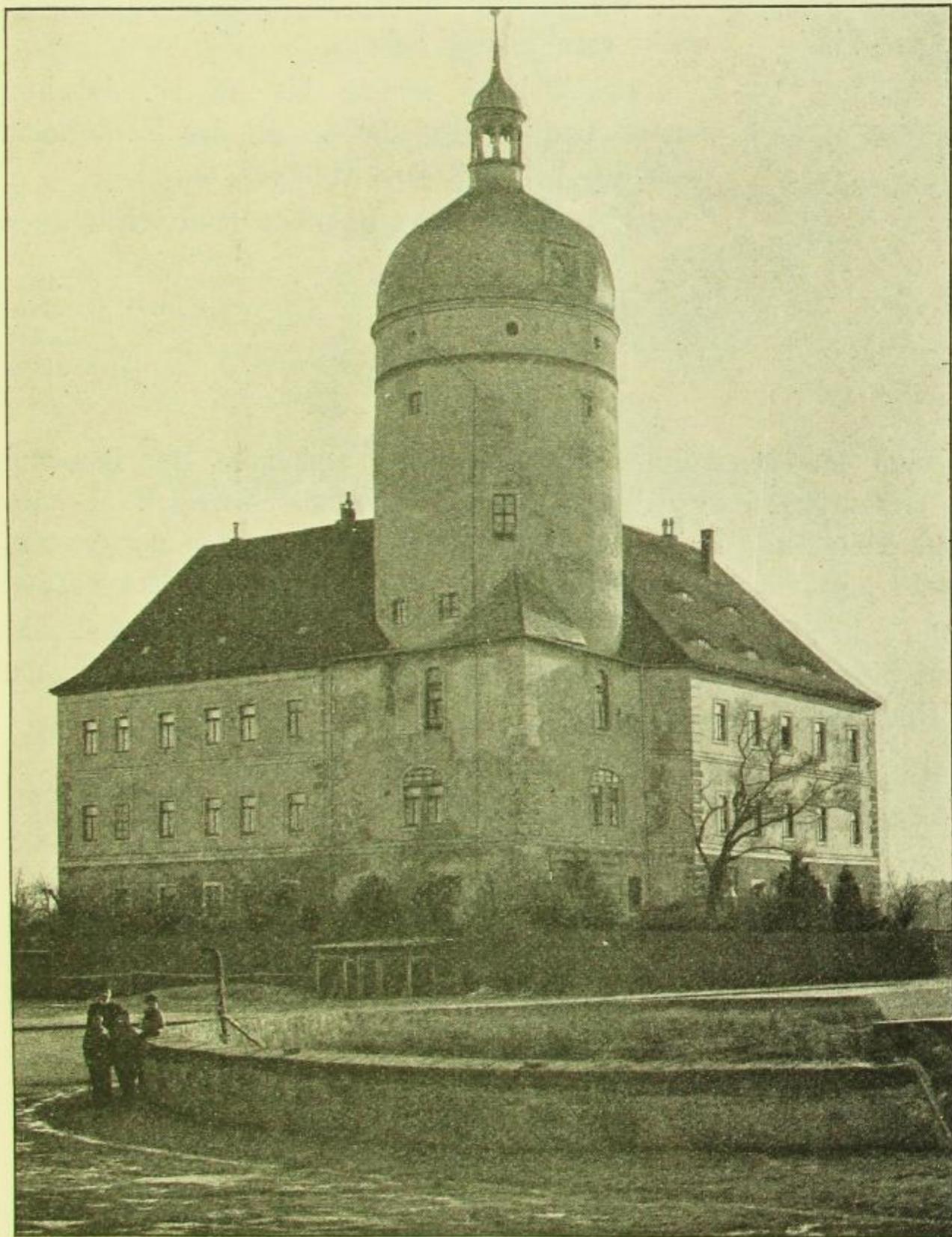


Fig. 194. Mügeln, Schloß Ruhethal.

Der Hauptturm im Erdgeschofs viereckig, erst im oberen Ausbau kreisrund. Dieser erscheint als Werk erst des 17. oder 18. Jahrhunderts. Bei Dillich erscheint noch über dem rechteckigen Turm eine spitze Haube.

Im zweiten Obergeschofs des Turmes der quadratische sogenannte Bischofsaal mit einem Rippengewölbe, das aus den vier Diagonalen und vier Achsenrippen gebildet ist; um die Mitte legt sich ein großer Kreis, in den noch acht weitere konzentrische Rippen einschneiden. Die Rippen sind im Rundstab mit